



F. F.

Am XVI. des August-Monats/
bey Verneuerter Ehe

des
Wohl-Edlen/ Groß-Achtbarn/ Hoch-Gelehrts
und Hoch-Weisen
Herrn

Daniel Meirichs/

B. R. Doctoris: vornehmen Raths-Glie-
des/ und berühmten Advoc. Provinc. Ord. Jur.

mit dem
Edlen Tugend-Bilde
Jungfer

Annem Marthen/

des
Wohl-Ehren-Deften/ Fürnehmen und
Wohl-Benadmiten

Herrn Christoph Kirchhofs/

wohlgesehenen Bürgers/ und Kauff- und Handels-

Manns in der Chur-Sächs. Sechs Stadt Lauban/

herzliebsten Jungf. Tochter/

solte seinen Scherz nicht versagen

der

Annoch Scherzende.

Im Jahr/ das folgende Reime in sich halten:

So Welb VnD Mann

SICH Wohl Vertragen kan;

Wie seln stehts Ihnen an!

Sprach 25, 2.

Görlitz/ gedruckt von den Zipperischen Erben.



An den Herrn Bräutigam/
seinen vornehmen Vönnern.

Scheint der Sonnen Gold nun wieder in
sein Haus?
Nach dem Es Tod und Glamm in Fin-
sterniß und Graus
Besezt; das/ wann Er wil an vor'ge Zeiten
dencken/
Muß Ihn bey neuer Lust noch alte Unlust
fräncken.

Es brach die Unglücks-Flut zu allen Fenstern ein:
Er mußte sonder Weib/ und Haus und Vätter sein;
Und gieng recht in der Irr: doch hat Ihn GOTT erquicket/
Und aus der Asche drauf an's Ehren-Bret gerücket.

Er soll der Einsamkeit nunmehr auch danken ab:
Eh Er zum Kirchhof kommt und an der Väter Grab/
Soll eine Kirchhofs-Blum Ihm noch Sein Herz be-
laben:
An Der der Himmel hat vergessen keine Gaben.

Wie aber dieser Zug der Liebe sey geschehn;
Das kan/ Herr DOCTOR, man aus Seinem Nah-
men sehn. NB.

Er hatte diese Blum schon vormaln schauen blühen:
Drumb hieß ein Göttlich Wincel Ihn auch nach Lauban
ziehen:

Zumahl

Geht gedrukt von dem Kupferstecher

Zumahl Er diese Stadt / als Vater - Stadt / geliebt;
Diemeil Sie **Seinem Stamm** das Licht und Wesen gibt.
Und / als Er diese **Blum** recht eigentlich betracht' te /
So bald Sie keusche Brunst in **Seinem Herzen** machte:

Drauf bat Er diesen **Stock** von **Ihrem Gärtner** aus;
Und ward Er **Ihm** so gleich versprochen in **Sein Haus**.
Dis wird nun heute wahr / und Er so hoch beglücktet;
Weil **Ihm** den **werthen Schatz** das liebe **Sauban** schicket.

Wie freudig nimmt Er an den **schönen AMaranth!** †
Wie drückt an **Mund** und **Brust** Er dieses **Liebes - Pfand!**
Auf diesen **Kirchhof** ließ Er **Sich** wohl gar begraben
Weil Er / wie **sanfte Ruh** / so **Lust** dabey könt haben /

Und **morgens** wiederumb vergnüget auferstehn.
Ein **Jeder** würde gern auf solchen **Kirchhof** gehn;
Weil man mehr **Lebende** davon hat zuerwarten /
Als **Todte**. Glück so dann zu diesem **Liebes - Garten!**

Glück zu der **Kirchhofin** / dahin Er wird gelegt!
Glück zu der **Ruhe - Stadt** / wohin **Ihn** Liebe trägt!
Wie **curieuse** **Schrift** ließ' sich hierüber schreiben!
Wie wird die **Kirchhofs - Blum** allda so wohl bekleiben!

Wer läßt sich mit mir ein? Ich setz ein **hohes Pfand**:
Umb **Maria** **Himmelfarth** blüht dieser **AMaranth**.
Denn / läßt **Herr** **Metrich** **Sich** an diesen **Kirchhof** legen;
Wird hieraus stehen auf zu **Jahr** ein **neuer** **Seegen**:

Und wird der **neue Schatz** **Ihn** desto eh gewähren /
Wird Er / **Herr** **DOCTOR**, **Ihr** den **Legem** *
recht erklärn.

Mein Wunsch ist. **Lebt** vergnügt! **Schmeckt** nichts
als **Amber - Kuchen!**
Weg **Unvergnügen!** dis gibt lauter **Marter - Bo-**
chen.

NB.

NB.

DANIEL MEIRI- CHIUS.

purè transpositus.

Mi, uris? J: dele in Hac.

Exegetis.

Venus ad Sponsum.

Uris, mi Fili? VIRGO en! KIRCHHOFIA
prostat.

J LAUBAM; flammam dele & in Haccè
Tuam.



In der Jungfer Braut Nahmen **Anna Martha** steckt
dieses Wort Amaranth.



L. Rem inspiciendam quis dedit, 78. ff. de Furtis.



GOTZMANN
BUCHBINDEREI
Görlitz
Neißestraße 22

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1066958 7